

 »Dee Rothuisspatze«

Es git e oll Sprichwurd:
erschit moss es noch moal
rechtlich schwer wer, bis es
besser konn gewär, Madil-
de. Dos treff secherlich au
off dä verdammt Corona-
Mist zoo.

Es wird so senn, Max.
Des mancher es net meh
ertrao konn, doadefier
moss mer Verständnis
hoa. Es helft aber nischit,
mäi mosse doa durch. On
ban enner net demit zu-
rächit kemmt, dann moss
mer ihn on dee Haand
nahm, bevier hä mon-
dichs onfangt, mit Radi-
kale on annere Werrkepp
durch dee Gägend zu dape.
Dee hon nämlich wel-
lich nischit ohzubiete, bee
mer doa ruis konn ge-
komm.

Rente am Telefon

HÜNFELD. Der Versiche-
tenälteste der Rentenver-
sicherung Hessen, Franz-
Georg Brandt, berät und
nimmt Rentenansprüche
auf. Wegen der Anste-
ckungsgefahr durch die
Omikron-Variante geht
das auch telefonisch. Er
nimmt Anträge für Alters-
renten, Hinterbliebenen-
und Erwerbsminderungs-
renten auf. Kontakt unter
Tel. 06652-9859633, Mo-
bil 0162-4978713 und per
E-Mail fgbrandt@web.de.

Bäume zum Kompost

HÜNFELD. Angesichts
der Pandemie ist nicht ab-
sehbar, ob das Hutzelfeu-
er stattfinden kann. Die
Stadtverwaltung Hünfeld
weist darauf hin, dass der
Baum zerkleinert in die
Biotonne gesteckt oder an
der Kompostieranlage zu
den Öffnungszeiten (sie-
he nächste Seite) abge-
ben werden kann.



Für die Landerneau-Allee in Hünfeld ist ein grundlegender Neuausbau einschließlich aller Nebenanlagen und Parkplätze in Planung.

Landerneau-Allee soll von Grund auf erneuert werden

Magistrat vergab Planungsaufträge an Ingenieurbüro

HÜNFELD. Die Landerneau-Allee in Hünfeld soll von Grund auf erneuert werden. Dazu hat der Magistrat jetzt die Planungsaufträge an ein Ingenieurbüro vergeben, teilt Bürgermeister Benjamin Tschesnok mit.

Beabsichtigt ist, die gesamte Straße einschließlich der Parkstände und Nebenanlagen neu auszubauen. Dazu soll das Ingenieurbüro zunächst die Grundlagen ermitteln und eine Entwurfsplanung herstellen, die dann Grundlage für die Stellung von Förderanträgen für dieses Großprojekt sein wird.

Wann die Straße dann tat-

sächlich ausgebaut werden kann, wird davon abhängig sein, wann zum einen der Förderbescheid eintrifft und zum anderen, wann Hessen Mobil die K 122 zwischen Hünfeld und Großenbach sowie die Großenbacher Straße bzw. die St.-Antonius-Straße erneuern wird. Beide Vorhaben können nicht zeitgleich ausgeführt werden, teilt der Bürgermeister mit. Ursprünglich sahen die Planungen von Hessen Mobil vor, die K 122 zwischen Hünfeld und Großenbach bereits 2022 in Angriff zu nehmen.

Gegenwärtig sehe es aber so aus, als ob dies erst 2023 oder 2024 möglich werde.

Dies steht auch im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau der Molzbacher Straße durch Hessen Mobil.

Bei der Landerneau-Allee ist vorgesehen, nicht nur die Straße selbst und die Bürgersteige zu erneuern. Auch die Nebenanlagen wie die Parkflächen und die Radwege sollen dabei neu gestaltet werden. Dies ist aus Sicht des Bürgermeisters auch dringend erforderlich, da insbesondere im Bereich der Parkflächen einige Schäden vorhanden seien, die aus wirtschaftlichen Gründen gegenwärtig nur provisorisch repariert würden, um die Verkehrssicherungspflicht zu wahren.

„2022 kann ein gutes Jahr werden“

Silvesteransprache: Dank und Zuversicht

HÜNFELD. Schon zum zweiten Mal in Folge musste die Aufführung des Hünfelder Neujahrsliedes am Silvesterabend unter den Rathausarkaden ausfallen. Stattdessen gab es über den städtischen YouTube Kanal ein Video mit „Sax & More“, die das Lied in einem neuen Arrangement eingespielt hatten.

Bürgermeister Benjamin Tschesnok wandte sich in einer Online-Ansprache auf dem Hünfelder Youtube-Kanal an die Hünfelder Bürgerschaft und nutzte die Gelegenheit, allen zu danken, die im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, dass trotz der Widrigkeiten in der Pandemie Hünfeld dennoch gut vorangekommen ist. Er schloss in diesen Dank auch die ungezählten Ärzte, Pflegekräfte und ehrenamtlichen Helfer ein, die dazu beigetragen hätten, dass die Hünfelder diese Pandemie bislang vergleichsweise gut durchgestanden hätten. In Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt gab er eine optimistische Prognose. Neben dem Tegut-Bau sei mit weiteren größeren Investitionen in Hünfeld zu rechnen, durch die das Arbeitsplatzangebot weiter ausgebaut werden könne.

Optimistisch zeigte er sich

auch in Bezug auf die Verbesserung der Infrastruktur der Stadt Hünfeld. Im vergangenen Jahr sei ein neuer Kindergarten in Betrieb genommen worden, noch im Januar solle der erste Spatenstich für einen weiteren Neubau getan werden. Außerdem standen zahlreiche Straßenbauprojekte an.

Eine gute Grundlage für seine Arbeit und die Arbeit der städtischen Gremien sei dabei das neue Leitbild, das in einer umfangreichen Bürgerbefragung und Online-Sprechstunden entwickelt worden war. Dieses Leitbild enthalte nicht nur viele Ziele, sondern auch konkrete Vorschläge und Ideen, die die Arbeit der städtischen Gremien in den kommenden Jahren prägen werden. Zugleich spiegle dieses Leitbild das breite bürgerschaftliche Wollen der Hünfelder wider.

Ihm sei zum Jahreswechsel besonders wichtig, dass das Jahr 2021 auch viele schöne Erfahrungen bereit gehalten habe. Gerade der Gemeinsinn und der Zusammenhalt solle ermutigen und bestätigen, dass mit positivem Denken auch die kommende Zeit gut gemeistert werden könne. „Es liegt an uns allen, dass 2022 ein gutes Jahr werden kann,“ schloss der Bürgermeister.



Tschesnok in seiner Silvesteransprache: 2022 kann ein gutes Jahr werden.

Treu zum Lebensbund

Goldene Hochzeit bei Eheleuten Müksch

SARGENZELL. Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten kürzlich die Eheleute Maria und Hubertus Müksch aus Sargenzell.

Dazu gratulierten ihnen Bürgermeister Benjamin Tschesnok und Ortsvorsteherin Pia Biedenbach herzlich und überbrachten auch die Glückwünsche des Hessischen Ministerpräsidenten, des Landrates und der

städtischen Gremien. Maria Müksch war beruflich als Kinderpflegerin und Bürokräft tätig. Auch war sie von 1993 bis 2001 Ortsbeiratsmitglied in Sargenzell. Hubertus Müksch war als Maler- und Lackierer sowie Wintergartenbauer tätig. Die Eheleute Müksch haben zwei Kinder und kümmern sich gern um ihre drei Enkelkinder, sind gerne unterwegs und auf Reisen.



Bürgermeister Benjamin Tschesnok (rechts) gratulierte zusammen mit Ortsvorsteherin Pia Biedenbach (links) den Eheleuten Maria und Hubertus Müksch aus Sargenzell zum Fest der Goldenen Hochzeit.



Luftreiniger für den Generationentreff

HÜNFELD. Insgesamt 7 Luftreinigungsgeräte hat der Generationentreff der DRK erhalten, um kleinere Veranstaltungen mit einem Höchstmaß an Sicherheit vor Corona-Infektionen durchzuführen. Die Firma Lasslop in Hünfeld hatte im Rahmen einer Spende die Hälfte der Kosten in Höhe von 7.300 Euro übernom-

men. DRK-Präsident Dr. Eberhard Fennel bedankte sich bei dem Inhaber Markus Lasslop für diese Unterstützung, die der Sicherheit der Mitarbeiter und der Besucher zu Gute komme. Bei den Luftreinigungsgeräten handelt es sich um vier große und drei kleinere Geräte für Besprechungsräume. Die Geräte stehen im Ver-

anstaltungsraum. Durch ein spezielles UV-Licht werden Viren zuverlässig abgetötet. Dazu saugen die Geräte die Raumluft an und geben Sie gereinigt wieder ab. Die Technik hat den besonderen Vorzug, so Markus Lasslop, dass sie sehr wartungsarm ist, weil keine Filter getauscht werden müssen. Die Betriebsdauer

bis zum Wechsel der Speziallampen beträgt bis zu 50.000 Stunden. Dr. Fennel und DRK-Kreisgeschäftsführer Stefan Bott bedankten sich für die Unterstützung, die die Sicherheit für die Mitarbeitenden und Besucher verbessern werde. Durch die Geräte könne die gesamte Raumluft regelmäßig gereinigt werden.